

INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 4 | 2022

- 2 | Editorial
- 3 | Auszüge aus Offenbarungen
- 7 | Biblische Aussagen
- 9 | Mensch aus dem Vater geboren vor aller Zeit
- 11 | Eligius erklärt die Wiedergeburt
- 15 | Die Wiedergeburt war allgemeine Lehre der Kirche
- 17 | Karma – Wiedergeburt – Früchte
- 20 | Die Apostel sind wiederum Zeugen am Ende dieser Zeit
- 21 | Der Engelsturz
- 22 | Gott will alle Seelen zurück haben
- 23 | Seele und Geist werden wieder verkörpert
Immer wieder erlebt der Mensch die Erdschule
- 24 | Die Seele sucht das Ende ihrer Entwicklung
Knechte Satans unterhöhlen die Schweiz
- 28 | Wiedergeburt - Reinkarnation
- 30 | Paulus erläutert die Wiedergeburt
- 32 | Unser Woher und Wohin
- 33 | Bekenntnisse aus dem Gnadenwerk
- 35 | Wie der verlorene Sohn
- 36 | Jugendseite

IMPRESSUM

Benedicite – Zeitschrift des Gnadenortes St. Michael, Dozwil, herausgegeben durch die St. Michaelsvereinigung, Dozwil. Erscheint vierteljährlich.

«Benedicite», im September 1989 gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael geweiht und steht unter seinem mächtigen Schutz. Die Zeitschrift vermittelt Offenbarungen des Himmels, empfangen durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.

Verlags- und Redaktionsadresse:

«Benedicite», Oberdorfstrasse 12
CH-8582 Dozwil

Redaktor: Thomas Graber

Aboverwaltung Tel. 0041 (0)71 410 02 40

E-Mail: abonnement@benedicite.ch

www.st-michael.ch | E-Mail: info@st-michael.ch

Druck: Brüggl Medien, CH-8590 Romanshorn

Jahresabonnement Fr. 59.–

inkl. Download als Hörheft und Porto

Adressänderungen bitte an den Verlag melden.

© 2022 Benedicite, Dozwil

Der Nachdruck und die Verbreitung in Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

Editorial | Die Gnade der Wiedergeburt

Im Religionsunterricht beim Stadtpfarrer Schneider von Rorschach kamen wir auf die Wiedergeburt zu sprechen, was er natürlich ablehnte. Er glaubte, dass Gott bei jeder Empfängnis eine neue Seele schafft, die dann ein einziges Mal Mensch werden darf und danach aufgrund ihrer Taten für immer gerichtet bleibt. Nach einem guten Leben gehe es nach der Läuterung im Fegfeuer in den Himmel und beim Versagen in die Hölle für immer und ewig. Darauf erklärte ich ihm, dass Gott der Allmächtige die unendliche Liebe und Güte sei und bestimmt nur vollkommenes Leben schaffe. Niemals könnte er dann dem einen Menschen einen Leib mit Behinderungen geben, andere in schreckliche Lebenssituationen hinein stellen und wieder andere bevorzugen mit lieben, gläubigen Eltern, mit Gesundheit und Reichtum. Darauf konnte er nur noch mit den Achseln zucken und sprechen: «Sein ist besser als Nichtsein.» Dass ein Leben nicht reicht, um alle unsere Schwächen zu besiegen, sollte doch jeder an sich selbst erkennen.

Viele Millionen Seelen warten auf eine Menschwerdung, um endlich Schritt für Schritt der Erlösung näher zu kommen. Trotz vieler Veränderungen des biblischen Urtextes ist es nicht gelungen alle Hinweise auf die Reinkarnation auszumerzen. Auch ist es eigenartig, dass die biblischen Urtexte scheinbar verloren gegangen sind. Origenes, der anerkannteste Bibelleh-

rer der frühen Christen, schrieb im Kommentar zum Matthäus-Evangelium: «Dabei wechselt er seinen Leib ebenso oft, wie er beim Abstieg vom Himmel zur Erde seinen Wohnsitz wechselt.» Cyrill von Alexandria berichtet: «Denn Origenes sagt, dass die Seelen vor den Körpern existieren und aus der Heiligkeit in böse Begierden verfielen und von Gott abfielen.» Dies wird bestätigt in der biblischen Schilderung vom Engelsturz.

Heute gibt es Tausende wissenschaftliche Beweise für die Wiedergeburt. Dennoch steht es jedem frei daran zu glauben. Dieses Wissen ist nicht entscheidend, dass wir ein Gott gefälliges Leben führen können. Doch mit dieser Erkenntnis erst schliesst sich der Kreis der menschlichen Existenz überhaupt. Wenn nicht in allem Sein der Schöpfung eine Ursache und ein Sinn wäre, wozu sollte er Menschen schaffen, die es einander so schwer machen in der ganzen Weltgeschichte? Und zu welchem Zweck sollte er uns im Himmel wollen, da er dort von den vollkommenen Engeln umgeben ist? Die biblische Offenbarung ist eindeutig. Jesus ist gekommen, um die verlorenen Schafe zu suchen, die Verletzten zu verbinden und sie durch seinen Opfertod am Kreuz zu befreien aus der Knechtschaft Satans. Er will alle seine Brüder und Schwestern wieder bei sich im Himmel haben. Dann erst ist das Erlösungswerk vollendet und keine Wiedergeburt mehr notwendig.